

„Nimm´ s als Belohnung  
Du bist Gottes Wohnung!“



Eine Predigt in Reimen  
über  
Kolosser 2,3.6-10

am

1. Weihnachtsfeiertag

25. Dezember 2022

in der Paul-Gerhardt-Kirche  
Nürnberg-Langwasser

## Liebe Schwestern und Brüder!

Edzd is erschd mal der Paulus dran!  
Bevor der Pfarrer reimen kann,  
hör' n wir, was kaum jemand entdeckt,  
weil' s hinten in der Bibel steckt:  
paar Sätze vom Kolosserbrief -  
ganz ungereimt und additiv.  
Was der Verfasser schreibt, das hört,  
weil' s auch zur Weihnachtsbotschaft g'hört:

*<sup>3</sup>In Christus liegen verborgen alle Schätze der Weisheit und Erkenntnis. <sup>4</sup>Ich sage das, damit euch niemand durch Überredungskünste hinters Licht führt. <sup>5</sup>Obwohl ich fern von euch bin, bin ich im Geist bei euch und freue mich zu sehen, wie fest ihr zusammenhaltet und wie unerschütterlich euer Glaube an Christus ist.*

*<sup>6</sup>Ihr habt Jesus Christus als den Herrn angenommen; darum lebt nun auch in der Gemeinschaft mit ihm und nach seiner Art! <sup>7</sup>Seid in ihm verwurzelt und baut euer Leben ganz auf ihn. Bleibt im Glauben fest und lasst euch nicht von dem abbringen, was euch gelehrt worden ist. Hört nicht auf zu danken für das, was Gott euch geschenkt hat. <sup>8</sup>Gebt acht, dass euch niemand mit der leeren Vorspiegelung einfängt, euch die wahre Religion zu bringen. Das beruht doch alles auf Menschenlehren und hat nur mit den kosmischen Mächten zu tun, aber nicht mit Christus. <sup>9</sup>In Christus wohnt wirklich und wahrhaftig die Heilsmacht Gottes in ihrer ganzen Fülle, <sup>10</sup>und durch ihn wird euch die Fülle des Heils zuteil, nicht durch irgendwelche anderen Mächte. Denn Christus ist das Oberhaupt jeder Macht und Gewalt im ganzen Kosmos.*

(ÜS: GuteNachricht)

Was ist die wahre Religion?

Du winkst gleich ab: Des wiss´ mer schon.

Doch was des wirklich für uns heißt:

Dass Gott bisweil'n dei Leb'n zerreißt

und völlig neu zusammenfügt -

da denkt mer doch: Der Pfarrer lügt.

Wir bleib'n bei unserm Weihnachtstraum:

Es braucht a Krippe und an Baum.

Wir möchten unser heil'ge Ruh

und hör'n auch gern dem Pfarrer zu,

wenn der verkündet, was uns g'fällt:

Gott wird ein Kind und liebt die Welt.

Doch manche Religion hält nicht,

was dir ihr Prediger verspricht.

Konsum und Schenken machen d´ Leut

ganz damisch, stör'n die Weihnachtsfreud.

Denn manche sind von Furcht besessen:

Wen hab ich wohl dies Jahr vergessen?

Wer hat nix kriegt? Wer ist beleidigt?

Schaut, dass Ihr das in euch beseitigt,

was materiell das Herz beschwert.

Gott hat uns alle reich beschert!

Drum brauch´t´s dein Hirn und auch dein Herz;

a G'spür für Liebe und für Schmerz.

Des nennt mer heute „Empathie“

und wo die fehlt, da will Gott hie.

Darum am Weihnachtsfeiertag

hört den entscheidenden Ertrag

wie ihn der Paulus formuliert.

Gesegnet ist, wer den kapiert!

Die Weisheit ist ein großer Schatz!  
Auch die Erkenntnis nimmt dort Platz,  
wo Herz gemeinsam mit Verstand  
entdecken: Was ist los im Land?  
Wer sind die Mächte, die bestimmen  
und uns in ihre Richtung trimmen,  
damit wir uns ihr'n Lichtgestalten  
geg'nüber angepasst verhalten?

Wer da mit Weisheit um sich schaut,  
erkennt: wer Gott im Kind vertraut,  
das uns zum Heil in Windeln liegt,  
das Böse schlussendlich besiegt,  
der merkt: Im Kleinen fängt es an!  
Ja, später wird ein weiser Mann  
uns alle zur Erkenntnis führ'n  
sodass wir die Erleuchtung spür'n,  
die Gott durch ihn in unsere Welt  
gebracht hat; das ist's, was jetzt zählt.

Wer Christus angenommen hat  
als Herrn, erlebt die große Gnad,  
dass er in sich an Schatz bewahrt,  
der reich dich macht für einen Start  
ins turbulente Christenleben  
mit manch persönlichem Erbeben  
aufgrund des frisch geschärften Blicks  
auf unsre Welt - ganz ohne Tricks,  
die andre nutzen, um zu zeigen:  
Lass uns mal machen - du tu schweigen.

Dann sparst du dir 'ne Menge Ärger.  
Dein Glaube versetzt niemals Berge.  
Du bist allein und viel zu schwach  
Die Zeitenwend ist ned dei Sach!

Natürlich liegt die „Zeitenwende“  
für uns allein in Gottes Hände.

Sie ist vor langer Zeit gescheh'n -  
Du kannst sie in der Krippe seh'n.

Da liegt der, der die Zeiten wendet,  
durch den uns Gott die Botschaft sendet:  
Es hilft euch weder Macht, noch Geld.  
Die Menschlichkeit schafft's Heil der Welt.

Wenn du verzichtest auf dein Denken,  
dann kannst du dir die Weisheit schenken,  
auch die Erkenntnis geht dann schlafen -  
denn Christsein ist nix für die Braven

und all die angepassten Leut;  
von denen hammer g'nug, des freut  
bloß die, die sich ned intressier'n  
für' s Gute, sondern die verführ'n,  
die sich bar aller Weisheit gern  
einlullen lassen, schläfrig werd'n.

Die schicken ihr' Vernunft ins Bett  
und finden diesen Zustand nett.

Wenn Krieg herrscht, reagiern' s betroffen;  
und heimlich tun's daheim dann hoffen,  
dass all die Folgen jener Kämpfe  
nicht ihr bequemes Leben dämpfe.

Die Energie steigt permanent,  
die Inflation nach oben rennt.

Und nun aus der Ukraine kommen  
die Leut' in Massen, und beklommen  
fragt sich der Biedermann ganz bieder:  
Mein Gott, wann geh'n die endlich wieder?  
Der Putin tut den Krieg dort schür'n,  
und wegen dem mäin wir hier frier'n.  
Doch eins tun's ned: durch Helfen glänzen.  
Bei guten Taten tun 'se schwänzen.

Der Herr der Welt als kleiner Wicht  
liegt dort, wo aan der Hafer sticht,  
wo Ochs und Esel Wärme geben -  
es hat gereicht zum Überleben.

**Baut euer Leben ganz auf ihn,**  
sagt Paulus - richtet euren Sinn  
auf die Gemeinschaft, die euch hält!  
Dann seid ihr Zeugen in der Welt,  
dass es auch anders als mit G'walt  
geh'n kann; gebt dem a gute G'stalt,  
was das Zusammenleben fördert.

Indem ihr's engagiert erörtert,  
nutzt ihr die Weisheit und Erkenntnis -  
und lebt so euer Glaub'nsbekenntnis.

Die Heilsmacht Gottes wohnt in dem  
den Gott zum Christus hat erseh'n.  
Das Schwache also zeigt den Weg!  
Das dient der Weisheit als Beleg,  
dass alles in dir selbst beginnt,  
von dort dann seinen Ausgang nimmt

und dich befähigt, das zu tun,  
was nötig ist - und nicht zu ruh'n  
bis Gott sein Werk vollendet hat  
und wir im Paradies anstatt  
im „Sumpf der Dummheit“ Heimat finden  
und uns in Gott auf ewig gründen.

Weil unser Gott in aller Still'  
in uns geboren werden will,  
so öffnet eure Ohr'n und Herzen,  
singt „Hosianna“ in drei Terzen,  
und nehmt mit Dank es als Belohnung:  
Du, Christ, bist Gottes liebste Wohnung.

Du bist die Krippe, die ER braucht,  
Du bist der Ort, der Christus taugt:  
Du bist der Topf, ER ist die Lilie.  
Werd' Du sei „Lieblingsimmobilie“,  
in der er gerne wohnt und werkt  
und damit seine Kirche stärkt.

Der Christus, der dann in dir handelt,  
schenkt dir die Kraft, die dich verwandelt.  
Drum sei ihm Wohnung hier und heute -  
Das ist dein Grund zur Weihnachtsfreude!

Brecht also auf in Gottes Namen  
erfüllt von „Weihnachts-Weisheit“.

Amen.